

# Deutsches Reich

## Merseburger Tagblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang - Nr. 26 Schilling, Verlag u. Druckerei Merseburg, Sülzerstr. 4. (Jahrgang 1910) und 2102, Tel. Nr. 2102. (Jahrgang 1910) und 2102, Tel. Nr. 2102. (Jahrgang 1910) und 2102, Tel. Nr. 2102. Einzelpreis 10 Pf.

### Weitere Verstraffung der Reichsgewalt. Rechenchaftsbericht. Länderhoheit aufgehoben.

#### Staatsrat v. Morocowicz

Dr. O. Wenn der Führer spricht, lauscht das Volk an den Lautsprechern. Es ist etwas Besonderes um solche Tage. Eine Spannung liegt in der Luft. Keiner ist unbeteiligt. Jeder fühlt sich ernst und mitverantwortlich gemacht. Volk und Staat, Führung und Gefolgschaft stellen gerade an solchen Tagen ihre Identität unter Beweis. Und auch außerhalb der deutschen Grenzen pflegt man aufzuhorchen, denn es sind dies nicht mehr faktisch-diplomatische Reden, nach innen und außen, nach Dingen von unabherrschlichen Gesichtspunkten abgemessen, sondern es sind klare Manifestationen eines autoritären Willens. Es sind nicht nur Worte, sondern es wird wirklich etwas gesagt.

Der Reichstag nahm gestern, nach der Abgabe der Regierungserklärung durch Reichkanzler Adolf Hitler, das vom Reichsinnenminister Frick eingebrachte Gesetz zum Renaußbau des Reiches an. Das Gesetz hat folgenden Wortlaut:  
Die Volksabstimmung und die Reichstagswahl vom 12. November 1933 haben bewiesen, daß das deutsche Volk über alle innerpolitischen Grenzen und Gegenstände hinweg zu einer unauflöslichen inneren Einheit verschmolzen ist. Der Reichstag hat daher einstimmig das folgende Gesetz beschlossen, das mit einstimmiger Zustimmung des Reichsrates hiermit verkündet wird, nachdem festgestellt ist, daß die Erfordernisse verfassungsmäßiger Gesetzgebung erfüllt sind:  
Artikel 1: Die Volksvertretungen der Länder werden aufgehoben. Artikel 2: (1) Die Landesregierungen unterstehen der Reichsregierung. Artikel 3: Die Reichsstatthalter unterstehen der Reichsregierung. Artikel 4: Die Reichsregierung kann neues Verfassungsrecht legen. Artikel 5: Der Reichsminister des Innern erläßt die zur Durchführung des Gesetzes erforderlichen Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften. Artikel 6: Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.  
Die Verabschiedung des Gesetzes durch den Reichstag löste förmliche Annudnungen für den Führer aus.

In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages verließ im Kranzenträger in Frankfurt an der Oder an den Folgen eines fährlich erlittenen Kraftwagenunfalls Staatsrat Rittermeister v. Morocowicz-Budnen. Er wurde am 14. April 1893 in Berlin geboren. Er trat als Fähnleinführer in das 3. Infanterieregiment Nr. 10 ein und wurde 1913 zum Leutnant befördert. Nach dem Krieges schloß er als Rittermeister aus dem Regiment aus. Er schloß sich dann der Stahlhelmbewegung an und wurde Jungführer und später Landesführer der Provinz Brandenburg. Im April 1932 wurde er Landtagsabgeordneter der Kammerfront Schwarz-Weiß-Volk. Reichsstatthalter (Ober) und letzte sein Mandat am 18. August 1932 nieder. Morocowicz hat sich an der Verfassung eines engeren Verhältnisses zwischen Reich und Ländern beteiligt. Im August 1933 wurde er in den preußischen Staatsrat berufen und zum Gruppenführer beim Stabe der Dierken St. berufen.

Nach der Sitzung des Reichstages trat der Reichsrat zusammen. In einer Sitzung von nur wenigen Minuten Dauer stimmte er dem Gesetz über den Renaußbau des Reiches einstimmig und ohne Ausrede zu.

Die getrigte Reichstagsabstimmung aus Anlaß des 30. Januar trug zwei hervorzuhebende Merkmale. Unmittelbar praktisch ist die Annahme des Reichsreformgesetzes, das einen weiteren Schritt zur Verwirklichung der Reichsgewalt darstellt. Die Reichsstatthalter der Länder werden unmittelbar dem Reichsinnenminister unterstellt. Die Landesregierungen unterstehen dem Reichsinnenminister. Die Volksvertretungen der Länder werden aufgelöst und ihre Kompetenzen gehen auf das Reich über. Die Neuschöpfung einer deutschen Verfassung ist in die Hände der Reichsregierung gelegt, die befragt ist, sie auf dem Wege von Verordnung und Verwaltungsvorschriften zu erfüllen. Für Preußen wird sich nichts ändern, denn der Reichsstatthalter von Preußen ist der Führer selbst. Auch an den Grenzbeziehungen wird sich vorerst nichts ändern. Einsehend wird das neue Gesetz nur dort wirken, wo die Reichsgewalt dadurch nicht in minderschwerem Maße geschwächt wird, das ist die Aufgabe an neuen Reformen und Verwaltungsmaßnahmen bemerkbar machen.

Mahnung seitens katholischer Kreise entgegnet wird. Im Zusammenhang mit der Erörterung der revolutionären Entwicklung unterdrückt er erneut dankbar die Haltung, die die Wehrmacht, aber auch der Stahlhelm, im letzten Jahre bewiesen hätten. Dem anschließenden Reichsminister Jüngerberg widmete er die folgenden Worte: „Ich bin aus eigener Willen, und ich weiß, daß ich meiner großen Freude als wirklichen deutschen Patrioten aus meiner Mitte jetzt gewohnt.“ Schließlich hob der Führer mit freudigen Worten diejenigen hervor, die unter seiner Führung auch früheren Schwierigkeiten bereit seien, mitzuarbeiten an dem Aufbauwerk.

den deutschen Haltung, die aber ebenfalls verständlich anständig und beneidlich, daß das Dritte Reich auch hinsichtlich der deutsch-österreichischen Frage den Weg eines wirklichen vernehmlichen Ausgleichs zu beschreiten willens ist.

Die Rede des Führers ist überdies nicht gegliedert. Der Kanzler begann zunächst ausführlich mit dem Grundgedanken und Weltanschauungen, um dann auf aktuelle Fragen von erheblicher Bedeutung überzuweisen. So unterdrückt der Kanzler die Forderung, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland besser werden, dem Staat zu gehen, was des Staates ist, nie feinerleits der Staat befehlen habe, daß er den Kirchen gebe, was ihnen zukomme. Auch die monarchische Frage wurde behandelt. Adolf Hitler zieht da einen sehr klaren Strich, erklärt die Frage nach der Staatsform als außer jeder Diskussion stehend und weudet sich gegen die Behauptungen, das monarchische oder legitime Problem erneut anzusprechen. Mit der gleichzeitigen vom preußischen Ministerpräsidenten Göring beantragten Auflösung aller monarchistischen Verbände darf diese Diskussion vorerst als vollständig abgeschlossen gelten.

Der zweite Teil der umfangreichen Rede befaßt sich mit der Außenpolitik und enthält ein deutliches und weithin hörbares Friedensbekenntnis, ohne daß freilich Deutschlands Anspruch auf Gleichberechtigung und Wahrung der anderen auch nur um Millimeterbreite preisgegeben wird. Ausland gegenüber ein deutliches Wort, weiter ansinnde Erörterungen über das deutsch-polnische Verhältnis und schließlich eine bedeutende Mahnung an die Adresse des Herrn Dollfus mit der Begründung der

Es folgten herzliche Worte an die italienische Adresse und die eindringliche Versicherung an Frankreich, daß niemand in Deutschland die Sicherheit der Franzosen bedrohen wolle, verknüpft mit einem deutschen Vorschlag zur vorzeitigen Regelung der Saarfrage, der sehr gewichtige Argumente enthält. Schließlich wird der neue englische Abrüstungsvorschlag geteilt, der freilich erst einer Prüfung unterzogen werden muß. Die Rede selbst schloß mit der erneuten Unterbrechung der deutschen Forderung nach Gleichberechtigung und mit einer Subjuration für den greifen Reichspräsidenten von Hindenburg.

Abg. Dr. Frick beantragt darauf als Führer der Reichstagsabstimmung, einen Weichenträger Frick, Dr. Frick und Gen. über den Renaußbau des Reiches mit der Tagesordnung, die die Einnahme einer Erklärung der Reichsregierung als einzigen Gegenstand vorziehen, zu verbinden. Der Gesetzesantrag ist von allen Reichsministern des Reichsstatthaltern und zahlreichen Landesregierungen unterzeichnet. Reichspräsident Göring ließ dann, da sich kein Widerspruch erhob, diesen Antrag auf die Tagesordnung und erteilt darauf dem Führer und Reichsminister Adolf Hitler zur Woche der Regierungserklärung am Donnerstag, den 1. März, die Erlaubnis, den Reichspräsidenten, erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen und grüßen den Führer mit begeisterten Beifällen.

Auch mit dem Komplex, der als Reaktion bezeichnet zu werden pflegt, befaßt sich der Führer, indem er sich gegen die noch vorhandenen bürgerlichen Intellektuellen wandte dabei, ohne es freilich beim Namen zu nennen, Ebenfalls neues Wort freilich und schließlich keine Gruppen möglich. Die Folgen, ebenfalls als Namensnennung, der Seitefreiheit seiner Zuhörer preisgab. Was die Partei angeht, so wandte sich der Führer sehr heftig gegen die Konjunkturkritik und kündigte ihre Entfernung an. Nebenbei ergeht in diesem Zusammenhang folgende Rede: „Wenn die Zeitungen vollstänndig in werden auch viele innerlich anständige Menschen, die aus oft verlässlichen, so zwingenden Gründen früher nicht zur Bewegung kommen konnten, den Weg zur Partei finden, ohne zu befürchten, mit solchen öffentlichen Meinungen verwechselt zu werden.“

### Historische Reichstagsabstimmung.

Vor dem Hause der Krolloper hatte sich aus Anlaß der großen Sitzung des deutschen Reichstages schon eine Stunde vor Sitzungsbeginn eine nach Stundenlangem zähen Verhandlungen eingelebten. Sie hatte geduldig der Anfuhr des Führers. Der Sitzungssaal bietet das gewohnte Bild, über dem Präsidium das große reichsdeutsche Wappenschild. Die Abgeordneten sind fast ausschließlich in Uniform erschienen. Einer der wenigen Angeordneten, die im Zivilanzen erschienen sind, ist der große General Rüdiger, der herzlich willkommen geheißen wird. Zwischen ihm und den meisten Mitgliedern des Reichsabinettes erschienen. Die Diplomatenliste ist gut besucht. In der ersten Reihe sitzen unter dem Vorsitzenden Reichsminister, neben diesem dem englischen Botschafter, der französische Botschafter unterhält sich mit dem dänischen Botschafter. Weiter sieht man den japanischen Botschafter, den bulgarischen Botschafter, den österreichischen und den schweizerischen Botschafter. Nebenbei sind die Publikumsströme.

Selten sind alle Deutschland und die Welt bewegenden Fragen so erdendend und selbständig behandelt worden wie in der getrigen Rede des Führers, die in der Tat ein Dokument von geschichtlicher Tragweite darstellt.

#### Adolf Hitler spricht.

In seiner Rede vor dem verfallenen Reichstag führte Reichsminister Adolf Hitler folgendes aus: Wenn wir heute rückblickend 1933 das Jahr der nationalsozialistischen Revolution nennen, dann muß bereit sein eine obere Wortwahl, eine vereinigte die Bezeichnung als gerechtfertigt in die Geschichte übernehmen. Es wird dabei nicht als entscheidend angesehen werden die massvolle Form, in der sich diese Umwälzung äußerlich vollzogen, als vielmehr die innere Größe der Wandlung, die dieses Jahr dem deutschen Volke an allen Gebieten seines Lebens gebracht hat. In knapp 12 Monaten wurde eine Welt von Auffassungen und Einrichtungen beseitigt und eine andere an ihre Stelle gesetzt. Was sich in dieser kurzen Spanne Zeit vollzogen, war nach am Vorabend des 30. Januar 1933 von der über überwiegenden Mehrheit unseres Volkes als phantastische Utopie angesehen worden. Ein so wunderbares Ereignis wäre aber auch wirklich undenkbar, wenn es den Befehl zu seinem Gelingen nur dem Einfluß irgendeines launischen Menschenelementes oder gar dem Spiel des Zufalls zu verdanken gehabt hätte. Nein! Die Voraussetzungen für diesen Vorgang haben sich aus der Entwicklung langer Jahre gebildet. Kurzfristige Not führte uns dahin, so daß die Stunde nur des Willens hatte, der bereit war, den geschichtlichen Auftrag zu vollziehen.

Der Kanzler freilich hierauf den Komplex „Unfruchtbarkeit der Erbkranke“ und befaßt sich mit dem Widerstand, der dieser

Sehen 330 Uhr erscheint Präsident Göring er begrüßt das Haus und die Tribünen mit dem deutschen Gruß. Alle Anwesenden erheben sich zum Gegenruf „Minister Frick nimmt seinen Platz als Präsidiumsleiter in der vorbereiteten Banquette der Abgeordneten ein. In Spannung erwartet das Haus den Führer. Als Adolf Hitler, begleitet von dem stellvertretenden Parteiführer Rudolf Heß, im Saale er-

scheint, erheben sich alle Anwesenden und begrüßen ihn mit erhobenen Händen. Der Führer dankt und nimmt seinen Platz als Reichsminister ein.

#### Göring eröffnet.

Präsident Göring teilt zunächst die Namen der beurlaubten Abgeordneten mit, unter denen sich auch Dr. Jüngerberg befindet. Er leitet dann die Sitzung mit einer Ansprache ein, in der er betont, daß, solange es deutsche Geschichte geben werde, der 30. Januar die entscheidende Wendung im Schicksal des deutschen Volkes bleiben werde. Der 30. Januar war nur möglich, weil ein Führer in Deutschland lebte, der unerschütterlich an den Wert des deutschen Volkes glaubte. In einem Jahre unglückbarer Mühe und Arbeit war es möglich, wieder ein Reich in Einheit herzustellen. Mit eiserner Faust umklammert der Reichsgebäude das gelamte Deutschland. Mit brutaler Faust haben wir die Staatsfeinde zurückgeworfen. Rücksichtslos sind wir gegen die Antretenden, die eigene Interessen über die Interessen der Nation stellen. Auch in Zukunft werden wir gegen jeden vorgehen, der diese Geschlossenheit antastet. Dieser Reichstag hat die Aufgabe, den vom Führer vorgezeichneten Weg zu gehen. Heute wird nicht nur eine Bewegung, nicht nur eine Geschlossenheit, nicht nur ein Reichstag, das ganze Volk jubelt dem Führer in Dankbarkeit und Treue zu. (Starker Beifall).

Nach diesen einleitenden Worten schloß der Kanzler die seit zehn Jahren bestehenden Spannungen, die die ganze Welt erfülltten und noch erfüllen, durch den bürokratischen Welt von der Wirklichkeit ab zu trennen. Der Herr der Welt war die Lehre der marxistischen Weltanschauung die letzten bürgerlichen Bollwerke der Politik und der Wirtschaft

**Frick im Rundfunk.**  
Reichsinnenminister über das neue Gesetz.  
Reichsminister Dr. Frick wird heute abend von 20.15 Uhr bis 20.45 Uhr über alle deutschen Sender zu dem vom Reichstag und Reichsrat angenommenen Gesetz über den Renaußbau des Reiches sprechen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt









Der Moralfax

Stylage von Käthe Schwarz.

Der Moralfax hat es in sich. Er ist von dunklen Ahnungen durchdrungen und steht in jedem Menschen eines Böses. Er selbst kann tun, was er will. Böses oder Gutes, eine innere Stimme gibt ihm immer Recht. Ob er ist ein moralischer Mensch.

Der Moralfax, von dem ich berichten will, heißt Otto Franke. Er hat jeden Donnerstag von acht bis ein Uhr in einem Café. Teils liest er, teils mokiert er sich, und man bekommt so von ihm den Eindruck der Vertraulichkeit. Seit zwei Wochen ist eine neue Kapelle in dem Café, und seit zwei Wochen hat Otto Franke Grund, sich aufzuregen. Die Kapelle ist sehr gut, alles was recht ist, der Geiger und Kapellmeister spielt, doch einem das Herz aufsteht.

Aber solange er da ist, läßt er man vornehmen. „Sehen Sie, da sitzt da vorn eine Sirene und verzehrt den Kapellmeister mit Blicken. Heute gibt es eben keine Scham mehr. Ich beobachte das Mädchen schon zwei Wochen. Der Mann muß ja direkt eingeblüht werden.“

Würden Sie diese Beschwerde der Dame selbst wiederholen? Natürlich. Die Moral darf sich nicht vor der Öffentlichkeit scheuen.“

„Ganz Ihrer Meinung. Warten Sie bitte einen Augenblick.“ Zwei Minuten später ist die Dame im Büro des Geschäftsführers und Otto Franke wiederholt ihr sein Anliegen. „Es mag natürlich einen schlechten Eindruck machen, wenn Sie immer da vorn am Tisch sitzen und den Kapellmeister ansehen, der verheiratet ist.“

„Sie hören, das angeblich nicht gespielt wird.“ „Aber das kann nicht spielen, wenn ich nicht da bin.“

„Weil wir Geld brauchen, denn wir haben ein Kind, das es einmal gut haben soll. Und damit Sie auch unsere Familienverhältnisse genau kennen: meine Mutter mocht auch bei uns.“

„Es ist schon gar nicht mehr beschämend, sondern stolz auf seine Entscheidung. Aber dem Raabbar imponiert das nicht mehr, Herr Franke, das für ihn die Beschuldigung, Kritik zu üben, verloren.“

„Als die Musik endet, schließt Otto in einem Akt menschlichen Gefühls, wie bestien, so daß die andere erkannt aufsteht. Auch die Dame in dem blauschwarzen Kleide sieht auf und sät einen geraden Blick Ottos auf.“

Vaterländische Gedenktage

Betracht die große deutsche Vergangenheit nicht!

1850: Berlinigung der vereinigten preuß. Verfassung.  
1871: Beginn des Waffenstillstandes zwischen Deutschland und Frankreich.

die Brautleute noch deren statt die Kestern und Vormünder oder verarmte Brautleute, Hochzeitsgenossen, Hauptstädter und Brautpaare auslichten oder auch andere dergleichen Verbrüderungen an taupfaffen und dienftloßen und andere mer machen bey eyner Traff von 5 fl reimeisch.“

Am Hochzeitstag selbst durfte der Kirchgang nicht nach zehn, längstens höchst elf Uhr festgesetzt, es durfte unter keinen Umständen und Umständen auf gegenwärtige Gäste gemietet werden. So einer es sich einfallen ließ und verurteilt wurde es genug — die Uhr aufzuhalten, verfiel solcher Beweismittel gleicher Vize. Die Behörden, um ihren allezeit notleidenden Sädel ebenso besorgt wie um den Wohlstand der Untertanen, setzten auch das ehemalige gemeinliche Geizweim der Brautleute mit Schmähen und dergleichen auf dem Kirchgang wie auch beim Einzug ins neue Heim oder bei der Durchreise durch einen Ort unter eine Buße von drei Gulden.

In der Regel wurden die Hochzeiten nicht länger als einen Tag gefeiert werden. Nur bei vermöglichen und fürnehmlichen Familien Ansehen bei den Aemtern, sonderlich wegen angesehener Güter, ein Tag ausgegeben werden. Dessen hatten die Aemter von dem Durs und der Mächtigst der einheimischen Güter ihre besondere Erfahrung, denn ihnen durfte weder vor dem Kirchgang ein feierliches, noch einiges Getränk verabreicht, noch nachher ein sogenanntes Hochzeitsbündel mitgegeben werden.

3 Tropfen Menta für die Mundpflege  
Schon ab 50 Pf. Ein Erzeugnis von Dr. Mentha in allen Pflanzschäften  
Zahmentha ist Mentha Zahncreme

Alte Hochzeitsverordnungen

Heiraten kostete einst Luftbarkeitssteuer / Kulturhistorische Kuriosa von Dora Zantner-Busch

Besonders, um den Ueberflaum an Festlichkeitsmahl und Gesellschaften einigermaßen einzudämmen, wurden in alter Zeit verordnete Bestimmungen über die Hochzeitsfeierlichkeiten erlassen. Denn die Wogen des Feierns und der Freuden überflügen sich nicht selten bei den Feiern unserer lieben Vorfahren. Sieh gegenwärtig mit allerhand Gaben und Verbrüderungen zu beschaffen, war im Laufe der Zeiten mehr oder weniger nur ein dem Umfange folgender Brauch geworden.

Keiner fand den Mut, die Unkosten zu dämpfen, so mußte dies kann die liebe Obrigkeit tun, um nicht allmählich ihrer Untertanen Wohlstand gefährdet zu sehen.



Bergung der Opfer eines Schiffszusammenstoßes in England

Bei dem Zusammenstoß zweier Frachtschiffe in diesem Nebel auf der Themse waren zwei Mann der Besatzung ertrunken. Das ledernerne Schiff konnte auf Grund gesetzt werden. Die Leichen wurden von Tauchern aus den unter Wasser liegenden Räumen des Dampfers geborgen. Unter Bild zeigt einen der Taucher, der gerade im Begriff ist, in die Tiefe zu steigen.

Uly macht das Rennen!

Von Hans Deuer

Nachdruck verboten / Copyright by Tamara Verlag, Leipzig

20. Fortsetzung.  
Kurt wartete genau den Augenblick ab, in dem der Wagen hielt. Sprang herunter und brühte sich im Nu über die Schienen nach vorn auf die andere Seite der Straße. Warde so durch die Straßenhöhe gedeckt und konnte von den hinten Aussteigenden nicht bemerkt werden.

Kurt hatte inzwischen in die Laube eingetreten und brachte ein Büchlein mit dem Titel „Die Schwestern“ in die Hand. Er sah die Frau direkt in die Hand schob. „Sie wissen Sie, der Mann hat nämlich vor ein paar Tagen meine Schwester kennen gelernt und...“

nich so besonders fest. Na, nu mußt die Mädchen mit ihre beiden Dichter eben uff vier Wochen bei ihre Schwägerin und kommt bloß mal vorbei, um zu sehen, ob ihre Widde noch da sind? Doch das passiert ja heute...“

Da näherte sich der Kellner ihr ungerufen. Benutzte sich heraus zu ihr und frugte: „Verzeihung... Kräulein Schott?“









# Herbei INVENTUR Die herabgesetzten



# ZUM VERKAUF Preise ausnützen

Dauer des Inventurverkaufes vom 1. bis 10. Februar

Mengenabgabe vorbehalten / Verkauf solange Vorrat

### Unsere Abteilungen für Kleiderstoffe

räumen gewaltig auf

**Wachsmusseline** ca. 95cm breit, hell- und dunkelgrünlich . . . . . **0.29**  
letzt Meter 0.38

**Kleiderschotten** in den modernen Webarben für Kleider und Kasacko . . . . . **0.55**  
letzt Meter 0.75

**Sichelhaar-Neuhelien** ca. 95cm breit, reinweiß, für das elegante Wollkleid . . . . . **1.95**  
letzt Meter 2.50

**Manisierstoffe** ca. 140cm breit, in seidener, guter Ausführung . . . . . **1.95**  
letzt Meter 2.50

**Rippensam** ca. 70cm breit, in den modernsten Druckmustern, große Auswahl . . . . . **0.65**  
letzt Meter 0.85

**Borken-Crêpe** ca. 95cm breit, Kunstseide, schöne weiche Borken-Qualität in großen Farbvermerken . . . . . **1.25**  
letzt Meter 1.50

**Marocain-Druck** Kunstseide, ca. 95cm br., vornehm amartunzend hell-u. dunkelgrünlich . . . . . **1.85**  
letzt Meter 2.25

**Crêpe Reversible** ca. 95cm breit für das elegante Nachmittagskleid . . . . . **2.25**  
letzt Meter 2.85

### Ganz besondere Leistungen in Baumwollwaren

Vorkauf im rdgeschloß

**1 Posten Oxford** für sportnenden, in modern. Ausmusterung, ca. 95cm br. . . . . **0.34**  
letzt Meter 0.48

**Pyjama-Flanell** zur erstauhten Qualität in reiner Auswahl, . . . . . **0.34**  
letzt Meter 0.58

**Schürzenstoffe** in allen Mustern, ca. 110/120cm breit . . . . . **0.65**  
letzt Meter 0.75

**1 Posten Bettwäsche**  
z. T. leicht angetaucht, darunter Bettbezüge, Paradekissen, Bettlaken u. Ueberrücklagen **fabelfast billig!**

**1 Posten Frottierröschchen**  
Frottierröschchen, Handtücher, Bademäntel und Frottierröschchen **enorm billig!**

**Ca. 20.000 Stück Hand-u. Wischtücher**  
in Reinklein, Halbklein und Baumwolle **wirklich billig!**

### Unsere Abteilungen für Konfektion

treten mit großen Leistungen an

**Einige Beispiele:**

**Hauskleider** große Auswahl in baumw., farbigen Stoffen bis Gr. 52 . . . . . **1.95**  
letzt Meter 2.50

**Hauskleider** gut gearbeitete, alle farbige oder gemusterte, für starke Figuren große Auswahl . . . . . **3.90**  
letzt Meter 4.50

**Jugendl. Jacken** ganz gefittet, Fellimitation, bis Gr. 52 . . . . . **6.90**  
letzt Meter 8.50

**Nachm.-Kleider** Flanell, Hammer-schlag und reinwoll, Alpakas, modische Formen, . . . . . **7.90**  
letzt Meter 9.50

**Winter-Mäntel** in Marocco, ganz gefittet, weiß geschneitten sehr preiswert . . . . . **10.75**  
letzt Meter 12.50

**Eleg. Kleider** für den Nachmittag und Abend, Reversible mit und ohne Revers, . . . . . **14.75**  
letzt Meter 17.50

**Damen-Mäntel** u. Backschmähler in allen Reversarten, mit Edelstein, auf Sissopoc gefittet . . . . . **14.75**  
letzt Meter 17.50

**Modische Mäntel** feuch verarbeitet mit großem Pezonskrauen, teils Persierien, mit Marcolater gefittet . . . . . **24.50**  
letzt Meter 28.50

### Unsere Wäsche Abteilung

bietet an

**Damen-Trägerhemden** aus gut. Wäsche, gezeichnet, zum . . . . . **0.65**  
letzt Stück 1.05

**Damen-Taghemden** mit volllastel, kräftige Wäsche, reiche Stickerei-Garnituren . . . . . **0.88**  
letzt Stück 1.05

**Damen-Nachhemden** aus gut. Stoffe, reizende Ausführungen . . . . . **0.95**  
letzt Stück 1.25

**Charmeuse-Tailenröschchen** nachsteuert, mit hübschen Motiven . . . . . **1.68**  
letzt Stück 2.00

**Charmeuse-Schlüpfer** vorsch. Qualitäten, in schön. Farben . . . . . **0.88**  
letzt Stück 1.38

**Die große Überraschung!**  
Große Menge **Wäschegarnituren** aus schön. Marokkanisch, fein gestrickt oder Interlock, Hemd oder Schlüpfer . . . . . **1.38**  
letzt Stück 1.88

**Große restbestände**  
**Damen- und Kinderwäsche** teils Einzelstücke, teils leicht angestaubt **ganz fabelfast billig!**

### Gardinen, Decken Teppiche billigst!

**Landhausgardinen** mit Vorant, farbige oder weiß, in vielen Ausführungen . . . . . **0.18**  
letzt Meter 0.28

**Faltenstores** vom Meter, Westposten aus unserer eigenen Fabrik . . . . . **0.45**  
letzt Meter 1.25

**Dekorationsstoffe** ca. 120cm breit, für Obergardinen usw. geeignet . . . . . **0.88**  
letzt Meter 1.25

**Divandecken** schwere durchgeh. Qualitäten . . . . . **3.80**  
letzt Stück 12.50

**Künstler-Waben** nur hochwertigste Qualitäten, mit breiten Schale und Querbahnen . . . . . **3.90**  
letzt Garnitur 5.50

**Steppdecken** in allen gemusterten Kunstseide, hübsche Satin, schillingförmig . . . . . **0.75**  
letzt Stück 1.25

**Haargarn-Teppiche** nur gute Fabrikate, . . . . . **11.50**  
letzt Stück 15.50

**Metallbestellen** zum Teil leicht beschädigt, mit gutem Material, ca. 50/100 . . . . . **13.50**  
letzt 17.50

# KARSTADT

Halle (Saale)

Gr. Ulrichstraße 59/61

### Stahlbett

33 mm Rohr, 19190  
mit guter Stahlmatratze  
**12.50**  
**Betten-Ecke**  
Carl Rossmann  
Halle (Saale) - Gr. Ulrichstraße 24  
Stahlmattens-Anleger  
sucht sehr preiswert!

---

### Bestellchein

des „Merseburger Tageblatt“

Senden Sie mir bitte „Mitteldeutschland Merseburger Tageblatt“ ab 1. Februar 1934 bezugsfertig monatlich RM. 2.- mit großer Mitteldeutscher Illustrierte und damit verbundenen Inhaberbescheinigung RM. 2.50, einjährig. Früherer Lohn, frei Haus.

Name, Stand  
Ort  
Straße, Nr.

### Rundfunk Leipzig

Wendelänge 850A

6.30: Morgenspinnerei.  
6.45: Musik in der Frühe.  
7.15: Nachrichten und Zeit.  
7.25: Prüfungszeit.  
9.00: Stunde der Hausfrau.  
9.40: Mittagsnachrichten.  
9.45: Wetter, Wetterdienst u. Tagesprogramm.  
10.10: Schulfunk: Das Grunderziehungsamt. Vortragsamt und der Grunderziehungsstelle in Saubert (O.-S.).  
11.00: Wiederholungen.  
11.30: Konzertmitschnitt.  
11.40: Wetter- und Sendeberichte.  
11.50: Nachrichten und Zeit.  
12.00: Mittagskonzert.  
12.15: Nachrichten (I) und Zeit.  
12.30: Gelehrter und Höflichkeit.  
14.00: Nachrichten (II).  
Anschließend (mit Zeitungs): Sport, Wetter- und Sendeberichte.  
14.15: Filmberichte.  
14.25: Der Arbeiter, das Pferd unter dem Pflaster. Aus Prehms Tierleben.  
14.35: „Die drei Hühner.“ Eine Erzählung von Clemens Brentano  
15.10: Tausende Künstler vor dem Mikrofon.  
15.40: Mittagsnachrichten.  
16.00: Nachmittagskonzert der Jungfamilie.  
17.00: Tagesgespräch: „Mittagsmusik.“ Kurzgespräch von Werner Zange.  
17.30: Das Preisentwurf im Wettbewerb des deutschen Dehns. Dr. Altes Preisentwurf.  
17.50: Anton Dvorak: „Dumky“ - Trio, G-Moll.  
18.20: Der deutsche Bauer in der Geschichte (II) Vom Jahrbücher Krieg bis zur Bauernbefreiung.  
18.45: Mittagsnachrichten.  
19.00: Wiederholung: Stunde der Nation: Gründung des Nationalrats.  
19.10: Nachrichten des Nationalrats.

### Königwusterhausen

Wendelänge 1635

6.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
6.05: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.  
6.15: Prüfungszeit.  
6.30: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.  
6.35: Prüfungszeit.  
6.45: Wetterbericht gegen 7 Uhr: Neueste Nachrichten.  
8.00: Sperrzeit.  
8.45: Wiederholung für die Frau.  
9.00: Berufsbesprechung: Vortrag und Gewinn Prof. Dr. Kridlich mit langem Ausblicken.  
9.40: Wetter-Periscope: „Der Rundfunk.“  
10.00: Neueste Nachrichten.  
10.10: Schulfunk: Aus der Schulaufgabe (II): Der Witz und Balder.  
10.50: Schulfunk: Turn- u. Sportspiele. Einführung in das Bogen.  
11.15: Deutscher Gewerbetierbericht.  
11.30: Mittagsnachrichten.  
11.45: Prüfungszeit.  
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
12.10: Mittagskonzert (Schulplattens). Aus deutschen Liedern.  
12.30: Wetterbericht von der Frauen-Wache.  
12.40: Nachrichten des Mittags.

### Werdet Rundfunkhörer!

12.00: Kurztipp von Tage.  
12.10: Scherz- und Satire.  
12.20: Wetterbericht des Rundfunkhörer.  
12.30: Nachrichten der Deutschen Seewache.  
13.00: Sperrzeit.  
13.45: Neueste Nachrichten.  
14.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
14.45: Rundfunk.  
15.30: Wetter- und Sendeberichte.  
15.45: Neue deutsche Seewachschiffe von der Bayern Schlaubitz und „Hut.“ Sprecher: Richard Ludwig.  
16.00: Schulfunk.  
17.00: Für die Frau: Frauenmode und Volkstracht u. Gise Wobus.  
17.30: Jugendfunk: Wo kommt mein Fernsprecher her? Ein Gang durch das größte deutsche Telegraphen- und Fernamt.  
17.35: Jürgen Denbig singt nordische Lieder.  
18.00: Das Weibchen.  
18.05: Zur Unterhaltung: Beim Dorfbar.  
18.20: Die Wissenschaftlicher: Neueste Forschungen über Raum und Materie. Kurt Dillner.  
18.30: Stunde der Scholle.  
19.00: Reichsfeier: Stunde der Nation: Gründung des Reichs Nationalrats.  
20.00: Rundfunk.  
20.10: Deutscher Kalender: Februar: Ein Monatsbild vom Königshaus der Königin.  
21.05: Berlin, wie es meist unsichtbar. Bruno Fritz sagt an.  
22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
22.20: Die deutschen Winterlampen. Die Unterhaltung vor Glühbirnen und Kandelabren in Strahlglanz.  
22.45: Deutscher Gewerbetierbericht.  
23.00: „Kriegsbericht.“ Ein buntes Potpourri gebildet u. Rundfunkhörer.

### Wer will im Frühjahr ein neues Fahrrad kaufen?

Schreiben Sie uns, wir machen Ihnen einen Vorschlag, der Sie begeistert.

**Fahrradstricker, Brackwede-Bielefeld 200**

### Raufwinterraffeln-Lottospiel

Dein Opfer

„Laut Dir können wir uns nicht weigern, das Spiel zu spielen!“

HÖCHSTGEWINN RM 10.000

Sofortiger Gewinnentscheid

# Der Inventur-Verkauf

bei **Poewendahl's** in Halle

beginnt Donnerstag, den 1. Februar 1934

### Ein Mädchen niedergekrochen.

**Eiferhätigkeit eines Vädereellen.**  
Röthen. In einem Geschäftslokal in der Adolf-Strasse spielte sich ein nicht alltäglicher Vorfall ab. Der Filialleiter hatte faum das Geschäft verlassen und die Verkaufserin befand sich allein, als ein junger Mensch den Laden betrat. Dieser, ein Väderege aus Stahfurt, wurde früher das junge Mädchen in Röthen kennengelernt, doch war das Verhältnis gelöst worden. Der junge Mann hatte das Mädchen verheerend mit Drohbriefen bedrängt. Er führte auch sofort mit einem Messer auf das junge Mädchen, das hinter dem Ladenstand hand und sich zur Flucht wandte. Es konnte aber nicht rechtzeitig die Tür erreichen, so daß es mehrere Stiche in den Rücken erhielt. Auf seine Hilferufe hin drangen Nachbarn und Passanten in den Laden ein und hielten den Täter so lange fest, bis er von der Polizei in Gewahrsam genommen werden konnte. Das junge Mädchen erlitt einen Verwundungs- und erhielt einen tiefen Messerstich sowie mehrere leichtere Stiche in den Rücken; es mußte sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden.

### Planierung von Abraumhalden

**Witterfeld.** Das Arbeitsamt, das gegenwärtig in Witterfeld errichtet wird, wird in ungefähr drei Wochen seiner Bestimmung übergeben werden können. Es liegt im Süden der Stadt, unmittelbar an dem Stadtwald. Die Arbeiten auf einem Gelände, das in städtischer Pacht befindlichen Müllschutt gehört. Unter den umfangreichen Arbeiten, die der Arbeitsdienst in Witterfeld und Umgegend zu erledigen hat, sind u. a. Pläne zu nennen, die gegenwärtig das Stadtkomitee beschäftigt. Es handelt sich darum, in Witterfeld ehemalige Abraumhalden zu planieren und für später landwirtschaftliche Nutzung vorzubereiten. Die Wichtigkeit dieser Arbeiten steht außer Zweifel, handelt es sich doch darum, einen Teil des Kreises Witterfeld, der durch die Ausföhrungen stark gelitten hat, wieder für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft nutzbar zu machen.

### Reichskathhaller Coeper

**erschief die Ehrenplakette Magdeburgs.**  
Dessau. Am Dienstagvormittag erschien eine Abordnung der Stadt Magdeburg mit Oberbürgermeister Dr. Martin an der Spitze im Hause des Reichskathhaller in Dessau, um ihm eine Ehrenplakette der Stadt Magdeburg zu überreichen. Es handelte sich um eine zur Auffüllung auf dem Reichstisch bestimmte Bronzetafel. Die Plakette ist auf dem Reichstisch in Dessau am 30. 1. 1934. Der hiesige Coeper ist wohl, er enthält die eigentliche Urkunde auf Pergament mit dem Siegel der Stadt Magdeburg.

## Kirche und Ausland.

### Ein Vortrag von Pastor Wagner.

**Röthen.** Am Sonntag war die Gemeinde Röthen mit einem Vortrag von Pastor Dr. Wagner in sehr großer Zahl gefolgt und nahm mit lebhaftem Interesse den Bericht über die Reise entgegen, die Pastor Wagner im Dienste der evangelisch-lutherischen Auswandermission durch ganz Canada gemacht hatte, entgegen. Der Redner sprach an die Sammlung an, die vom W. A. in der letzten Zeit im Rahmen des W. A. veranstaltet worden war und wies darauf hin, daß die Kirche schon seit länger als einem Jahrhundert in diesem Dienst am Reichstum im Ausland stehe. Einen Anreiz dieser Arbeit bildet auch die Tätigkeit der evangelisch-lutherischen Auswandermission, die im letzten Jahr ihr 60jähriges Bestehen gefeiert hatte. In zwei Teilen gelangte der Redner zunächst, indem er die einzelnen Stationen seiner Reise schilderte, ein Bild von Land und Völkern in dem großen englischen Dominion Canada. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Halifax bis Vancouver wurden geschildert. Sodann schilderte Pastor Wagner die Arbeit und Lebensweise der deutschen Auswanderer, vor allem in den nordwestlichen Provinzen an Hand von Bildern, die er meist selbst in den entlegenen Teilen der Prärie aufgenommen hatte. Den Schluß der Ausführungen war die Schilderung der rich-

## Schüsse aus dem Hinterhalt.

### Verstümmelter Mordanschlag auf einen Buchhalter aus Preßien.

**Commerz.** Auf den Buchhalter Hoppe aus Preßien, der bei der Firma Schröder beschäftigt ist, die bei Commerz Eisenbrüche betreibt, wurde ein Mordanschlag ausgeführt. Hoppe befand sich auf dem Wege von Commerz nach Preßien. Als er in die Nähe der Dämmlinchen Eisenbrüche kam, hörte er ein Knacken im Gebüsch, nahm aber zunächst an, daß es sich um ein Stück Wild handelte. Als er 25 Meter weiter gekommen war, fiel ein Schuß, dem er zunächst keine weitere Beachtung belegte, obwohl er es an seiner Verletzung anstehen sah. Als er dann zu Hause angekommen war, lag er, daß der Verfer seines Todes von einem Geschößgeschlagen war, und daß sein Mantel und Blut einen Durchschuß aufwies.

Als allem ergibt sich, daß auf Hoppe geschossen worden ist, entweder aus einem Wildschütz oder aus einer großkalibrigen Pistole. Von Bedeutung in diesem Zusammenhang ist, daß in dem Augenblick, als Hoppe das Wärdhaus verließ, zwei Nachbarn an ihm vorbeifuhren, bei denen anfiel, daß an einem Hade die Lampe sehr hell brannte, während die Laternen des anderen nur ab und zu aufleuchteten. Da beide Nachbarn sich unmittelbar vor Hoppe befanden, haben sie es sehr leicht möglich, daß sie Beobachtungen gemacht haben, die zur Aufklärung des geheimnisvollen Ueberfalles dienen können.

### Ungabradete Wilde.

**Ostern (Hatz).** Wegen ungebürdlichen Benehmens während des Hatzes des Deutschlandlades hatte sich der Förster B. aus Petershütte vor dem Amtsgericht Die-

rode zu verantworten. Der Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 25 RM, evtl. 5 Tagen Haft und zu den Kosten verurteilt, wobei ihm keines des Gerichtes erklärt wurde, daß er in Wiederholungsfälle nicht unter sechs Wochen Gefängnis davonkommen würde.

### Die verkürzte Antenne.

**Magdeburger Sender schweigt.**  
Magdeburg. Der hiesigen Volkshörde war nach der Wellenumstellung am 15. Januar von den Magdeburger Detektorführern Klage ausgegangen über den schwachen Empfang. Um auch die Empfangsbedingungen für die Besitzer eines Detektorgerätes zu verbessern, wird eine Verkürzung der Antenne vorgenommen. Die Arbeiten werden in kurzer Zeit beendet sein.

### Bahnhof wird umgebaut.

**Bergrößerung der Vorhalle.**  
Röthen. Ein Umbau größerer Stills wird in der nächsten Zeit dem Rößlauer Bahnhof ein anderes Aussehen geben. Es ist eine Vergrößerung der Vorhalle, Vergrößerung der Vorhalle und der Gepäckabfertigung, Modernisierung der Karten-Verkaufsstellen und manches andere geplant. Eine neue Anordnung der Türen und Fenster wird auch der Straßenseite des Bahnhofs ein anderes Gesicht geben. Für diese Arbeiten, die in Kürze beginnen und schon Ende März beendet sein sollen, hat die Reichsbahn eine Summe von 23.000 RM. ausgemessen.

## Zehnköpfige Wildererbande vor Gericht.

### Unglaubliche Rohheiten lichten rüchichtslos den Wildbekand.

**Esfeld.** Vor dem in Esfeld tagenden Sonneberger Schöffengericht wurde gegen die zehnköpfige Wildererbande aus Unter-Neumarkt verhandelt. Es hatten sich zehn Personen wegen gemeinlichm Jagsfrevels, Schelerei, Begünstigung und unbesinnlichen Waffensbesitzes zu verantworten.

Die Verhandlung entrollte ein erschreckendes Bild von dem verbrecherischen Treiben der Wildbeie, die mit unglaublicher Rohheit ihrem Handwerk nachgingen. So berichtete Oberförster Weind (Unter-Neumarkt), daß die Wilderer in kurzer Zeit den Wildbekand hart gelichtet hätten. Man habe nicht danach gefragt, ob Schotzeit war, ob es trübsame Tiere oder Rehen waren, die

man zur Strecke brachte. Viele Tiere seien in aufgeschulten Schlingen grauhaft verendet. Es habe sehr schwer gehalten, die Wilderer dingestlich zu machen, da sie mit großer Vorsicht zu Werke gegangen seien. Erst im August u. S. habe man bei den mitangefangenen Geheulen Hebig einen Wildbraten in der Küche vorgefunden und bei der darauf vorgenommenen Hausdurchsuchung sei auch das übrige Wildbret zutage gefördert worden.

Dowohl die Angeklagten mit einer Ausnahme ihre Straftaten bestritten, konnten sie durch Zeugnisaussagen und umfangreiches Beweismaterial alle überführt werden. Im Anbetracht der Schwere der den Angeklagten zur Last gelegten Verbrechen, verurteilte das Gericht den Hauptangeklagten, den 36 Jahre alten Glasmacher Heinrich Laurods, zu zwei Jahren drei Wochen Gefängnis, der Hilfsartige Glasmacher Karl Bösch erhielt ein Jahr und eine Woche Gefängnis und Oskar Bösch wurde zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Geheule Rabig erhielten wegen Schelerei je zwei Monate Gefängnis. Mehrere Angeklagte wurden zu Gefängnisstrafen bis zu sechs Monaten verurteilt und drei Angeklagte wurden wegen mangelnder Beweise freigesprochen.

### Landesarbeitsamt verlangt

**Vorbereitung der Hofstandsarbeiten.**  
Erfurt. Der Präsident des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland weist darauf hin, daß sich die Fälle häufen, in denen Träger von Hofstandsarbeiten, insbesondere Gemeinden, Arbeiten beginnen oder verändern, ohne vorher mit dem zuständigen Arbeitsamt im Einvernehmen zu sein. Die bei Hofstandsarbeiten möglichen Zuschüsse können bestimmungsgemäß nur dann gewährt werden, wenn der Antrag auf Förderung der Arbeit vor Beginn der Arbeit gestellt ist. Es werden auch nur Zagewerke solcher Arbeitsfälle berücksichtigt, die vom Arbeitsamt angeordnet sind. Bei Verstoß hiergegen findet also eine Förderung durch die Reichsanstalt nicht statt, und die Träger der Arbeit müssen die Kosten selbst aufbringen.

**Der Judeuteich wird umbenannt.**  
Garzgerode. Die Stadtvorwaltung hat beschlossen, den 'Judeuteich' in Zukunft 'Rudeteich' zu nennen.

### Ein Hirsch im Stall.

**Neugattersleben.** Hier bemerkten junge Leute in der Hohenborfer für einen Hirsch, der schon recht erkrankt war. Das Tier war ziemlich jung. Nach einiger Ruhe konnte man es einfangen und bei einem Landwirt in den Stall bringen. Der Gemeindevorsteher, dem man den seltenen Fang meldete, erinnerte sich, gelehen zu haben, daß in Wärdlingen aus dem Schloßpark ein Damhirsch vernichtet wurde. Nach fernmündlicher Anfrage und einer Besichtigung stellte sich heraus, daß es das dort vernichtete Tier war. Der Besitzer wird es wieder abholen.

### Strafantrag zurückgezogen.

**Wengelsdorf.** Der wegen einer anderen Sache sich in Untersuchungshaft befindende Arbeiter Johannes Hünert aus Wengelsdorf, der schon mehrfach verurteilt ist, war wegen Unterschlagung in zwei Fällen angeklagt. Der Angeklagte hatte vom Rittergut Wengelsdorf für seine dort arbeitende Mutter Lohn in Höhe von 18 Mark abgeholt und den Betrag für sich verbraucht. Weiter hatte der geschwehene Angeklagte seinem Schwiegervater, einem armen Rentnemphyger, aus Wengelsdorf, 28,80 Mark unterschlagen. Die erklärten Verwandten stellten Strafantrag, so daß das Verfahren gegen R. eingeleitet wurde. Jetzt richteten diese aber ein Schreiben an das Gericht, in dem sie mitteilten, den Strafantrag zurückzuziehen. Da bei derartigen Fällen nur auf Antrag Strafverfolgung eintritt, wurde das Verfahren eingestellt. Die Kosten des Verfahrens müssen jedoch die Strafantragsteller bezahlen.

### Im Silbertranz.

**Bad Zürensberg.** Am Dienstag konnte das Reichold a hliche Ehepaar, im Ortsteil Lennewitz wohnhaft; das silberne Ehejubiläum begehen. Dem Jubelpaar beste Glückwünsche.

### Seiner durfte hungern und frieren.

**Schwend.** Wie überall kamen auch hier am Jahresfest der nationalsozialistischen Bevölkerung die von der Regierung zur Verfügung gestellten Lebensmittel und Kostenguttscheine zur Ausgabe. Es wurden vom R. A. verteilt: 6571 Lebensmittelguttscheine im Werte von je einer Mark und 5006 Kostenguttscheine über je einen Zentner.

### Goldenes Ehejubiläum.

**Rößlauer.** Heute kann das Ernst Rößlauer'sche Ehepaar des Feit der goldenen Hochzeit begehen. Der Jubilar ist langjähriges Mitglied des Wandwärdler, Hundewärdler und Hensingwärdlervereins. Dem Jubelpaare herzliche Glückwünsche.

### 51 Mark für die Winterhilfe.

**Wethli.** Die W. A. -Spendensammlung ergab hier den Betrag von 51,15 Mark.

### 25jähriges Dienstjubiläum.

**Niederlößlan.** Der Maurerpolier Karl Duenzel in Wärdlingen und der Schlosser Paul Rampeardt von hier konnten auf eine 25jährige Dienstzeit in der Grube 'Anhaltische Kohlenwerke' verweisen. Die Jubiläre wurden von der Direktion geehrt und beschenkt.

### Parrrer Widner geht!

**Wöden.** Parrrer Widner e von hier wurde zum Parrrer in Wöden (Könnern) berufen.

### 81 Mitglieder der Arbeitsfront.

**Mitranßeln.** Die Deutsche Arbeitsfront konnte in unserem Orte 81 Aufnahmen vornehmen. Der gute Erfolg ist besonders auf die rege Werbetätigkeit zurückzuführen.

### Holzhaufion.

**Röthen.** Die Holzhaufion am Sonnabend erfreute sich einer lebhaften Nachfrage nach Holzern, jedoch die vorhandene Ware relikos an den Mann gebracht werden konnte. Eisen- und Rappholz wurde fertigert.

### Mauwerkgrillen gefaunden.

**Wiegensberg.** Bei der Wfsuche des Grundbesitzes wurden fünfzig einige Exemplare der hier selten auftretenden Mauwerkgrillen gefaunden. Die Tiere weisen die stattliche Länge von 5 bis 6 Zentimetern auf. Sie sind als gefährlicher Feind der Landwirte und Gartenbesitzer bekannt.

### In die Stube gerodet.

**Steinach.** Beim Rodeln in der Nähe der Turnhalle konnte ein Schuttmähdgen den Schlitzen nicht rechtzeitig anhalten und rasste einen ein Haus. Der Ansturm mozt zu sein, daß das Mädchen durch ein offenesfenster in die Stube gefeuhert wurde. Das Kind erlitt am Kopf schwere Verletzungen.

Sie brauchen alle Ihre Zähne  
Alle Ihre Zähne brauchen:

# Chlorodont

Im Frühjahr  
das Fahrrad



von  
**Schütze**  
Inh.: **A. Gieseler**  
Merseburg, Entenplan 9.  
Wie immer rasig, schnittig  
und preiswert  
Günstigste Zahlungsweise!!

Wo Sie den Vorteil haben, an  
Ort u. Stelle meine zehntausend-  
fach bewährten Fahrräder vor  
Kauf zu beschlagnahmen, haben Sie  
wirklich nicht nötig, sich Räder  
schicken zu lassen.

Halbtag erhalten  
durch eine  
Anzeige in  
"Merseburger Tageblatt"

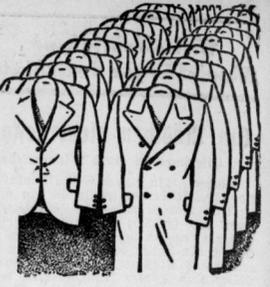
**Jetzt  
oder nie!!**

wollen wir aufräumen mit unseren vielen, allzu-  
vielen Anzügen und Mänteln. Unser

**INVENTUR-VERKAUF**

vom 1. bis 10. Februar

bietet Ihnen Vorteile über Vorteile. Es sind die-  
selben Qualitäten, die gleiche gute Bedienung,  
nichts hat sich geändert, . . . nur die scho-  
nungslos herabgesetzten Preise



**Herren-Anzüge** mod. 18.50  
Stoffe u. Verarbeit. 85.- 24.-  
**Herren-Anzüge** 27.50  
Kammg., tadell. Sitz 48.- 36.-  
**B'auze Anzüge** zwei- 28.00  
reihig, reine Wolle 48.- 38.-  
**Gesellschafts-Anzüge**  
Smokings, Tanz-Anzüge . . . 56.- 44.- 36.00

**Winterrmäntel** 16.00  
warme, sol. Stoffe 29.- 19.-  
**Ulster-Paletots** 19.00  
ganz gefüttert . 88.- 27.-  
**Ulster** das Beste in 33.00  
Flansch u. Velour 56.- 45.-  
**Paletots** 26.00  
mit Samtkragen . 39.- 33.-

**Sport-Anzüge** 15.50  
modern gemustert 28.- 22.-  
**Sport-Anzüge** reine 26.00  
Wolle, 2- u. 3 teilig 44.- 32.-  
**Wettermäntel** 7.90  
aller Art . . . 28.- 18.-  
**Billige Knaben-Ulster u. Anzüge**  
Billige Breches-, Golf- und lange  
Hosen

Sämtliche Bedarfsdeckungs-  
scheine nehmen wir in Zahlung

Und selbstverständl. nach wie vor die bequeme Mettner-Zahlungsweise!

Das deutsche Fachgeschäft für gute  
Herren-Kleidung

**Mettner**

Merseburg Gotthardstr. 30 (Passage)  
Halle - Eisleben

Staatsgutpächter.  
Suche für meine  
26 jährige in allen  
Zweigen der Haus-  
u. Gefügebetriebskraft  
erfahrene, mit Büro-  
arbeiten vertraute  
Lehrer polieren  
**Stellung**  
Angebot erb. unter  
B 181 Gelsch.

Junge, freundliche  
Hausdame von  
Auswärts sucht  
**Stellung**  
zur Führung eines  
privat. Haushalts.  
Angebot erb. unter  
B 87 Gelsch.

Jung. Mann, 21 J.,  
mit sämtl. Hand-  
Werkzeugen u. Arbeit-  
vertraut, sucht Gehilfen  
auf langjährig. Bau-  
stelle, zum 1. oder  
15. März  
**Stellung**  
als Hilfs- oder Arbeiter.  
Schriftliche  
Angebot an  
Hofel Stralauerhof,  
Wohn in Meißelien,  
Borkwin 21 erbiten.

Jüngere  
**Küchin**  
die sich in der feinen  
Küchenarbeit  
ausbilden  
möchte und bei einem  
Hausarbeiten gut ist,  
nachher sich selbst.  
Angebot im Jung-  
weiblichen und  
Gehaltsantrag, unter  
B 338 Gelsch.

Suche für sofort  
**Hausmädchen**  
Alter 16-20 Jahre,  
Offerten u. Gehalts-  
angebote u. Bild an  
Kontrolliererin,  
Halle, S., Strüdel-  
straße 9.

Unverheirat. jung.  
**Mädchen**  
nicht u. 20 Jahr.,  
für alle Haus-  
arbeiten u. Küche  
für sol. gesucht.  
Angebot im Jung-  
weiblichen u.  
Bild erb. unt.  
B 349 Gelsch.

Unverheirat., ebr.  
gutes Fräu., 26  
Jahre sucht Stel-  
lung als  
**Reinigungsfr.**  
Selbst nicht aus-  
geschloffen. Bild-  
erb. unt. B 344  
Gelsch erb. B.

Ich bin beauftragt  
meiner  
**Grundstücke**  
in guter Lage zu  
verkaufen.  
Wolfgang Grubbers,  
Halle, S.,  
Gartenstraße 38,  
Telefon 2864.

**Gewerbetriebl.**  
in Merseburg oder  
Umgebung beauftragt,  
sofort oder i. 4. 34  
zu kaufen od. zu pachten  
geht. Bild. Angeb.  
erb. unt. B 184 Gelsch.

**Simouline**  
und Habrosie,  
4/3 P.S., gut erhalt.  
mögl. neuwertig, zu  
kaufen gesucht. Ang.  
unt. B 26331 Gelsch.

**1. Hypothek**  
(12000 RM.) u. Gebäu-  
degrundstück, evtl.  
Wohngebäude, 2 H.  
unter G 3506 Gelsch.

**Lederjacken**

— Billigste Preise — Riesenauswahl — Kein Warten auf Anfertigung —  
Halle (Seale) Neumarkt 18 J. Zimmermann & Co. Große Ulrichstraße 52

**Bereins-Nachrichten**

**Deutscher-Evangelischer Frauenbund**  
Mittwoch, 16. März, Bauhausstraße 1: Arbeitsgemeinschaft  
"Römer Brief". — Freitag, 18. März, Halle: Mitgliederversammlung. Wie kam die christliche Mission zu unseren  
germanischen Vorfahren? (anstatt des angelegentlichsten Vortrags).

**Moderne Druckfaden**

erhalten Sie im  
**Merseburger Tageblatt**  
(Kreisblatt immerwährend)

**Held räumt  
Inventur  
Verkauf**

**Morgen geht es los!**  
früh 7/9 Uhr

Spare Geld  
kauf bei  
**Held**

**Lipzig**

Held wie immer auf der Höhe

**jetzt  
nur  
noch  
eins:  
INVENTUR  
VERKAUF**

vom 1. bis 10. Februar 1934

die große Kaufgelegenheit für  
**SEIDENSTOFFE  
WOLLSTOFFE  
WASCHSTOFFE  
MANTELSTOFFE  
HERRENSTOFFE**

**SPONNER**  
Halle a. S. / Gr. Ulrichstr. 54

Am 28. Januar 1934 starb unerwartet der langjährige Vorsitzende unseres Vorstandes Herr Landwirt **Richard Schlegel, Groß-Gräfendorf** im Alter von 66 Jahren.

Selt 1907 gehörte der Verstorbene unserer Genossenschaft an und seit dieser Zeit in den Verwaltungsorganen mit tätig gewesen. Wir verlieren in ihm einen Berater, der in jahrzehntelanger treuer Mitarbeit, in uneigennütziger Weise nur zum Wohle unseres Unternehmens gewirkt hat.

Sein Andenken werden wir stets hoch in Ehren halten.

Meikereigenossenschaft  
Schafstädt e.G.m.b.H.

**Achtung!** Sie kaufen für wenig Geld gute und billige **Strümpfe, Trikotagen u. Wäsche** bei **Rudolf Nagel, Gotthardstraße 4** (Lichtspielhaus „Sonne“)

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen!!!  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster

**Allgem. Bekanntmachungen.**  
Betreff: Reichsautofahrer für Zubehörungen und Umbauten.

Da bei der großen Zahl der dergleichen Anträge vornehmlich nicht allen Anträgen wird entgegen werden können, bitten die Behörden bei Anträgen, die nach dem 31. Januar 1934 gestellt werden, auf nach Erteilung des Bescheidbes in schriftl. Form zu stellen. Anträge auf Zulassung von Zubehörungen an den Vereinigungspräsidenten und auch auf das Besondereamt zu stellen.

Weniger wird noch, daß in jedem Falle nachgeprüft wird, ob die Antragsteller nach Erteilung des Bescheidbes auch tatsächlich mit den Behörden begonnen haben. Falls die Behörden nicht innerhalb der gefestigten Frist begonnen und nicht angefragt werden, wird der in Aussicht gestellte Bescheid nicht erteilt und andere Bewerber zugelassen werden.

**Anfragen**  
nach der Aufstellung der Aufträge von Schiffe-Anzeigen sind möglich, weil sie aus in den meisten Fällen unbekannt sind und vor anderem veröffentlicht sind, das Schiffe-Geschäfts zu wählen.

Wir bitten deshalb, sich auf Schiffe-Anzeigen an uns zu wenden, auf dem Verständnis jedoch die betreffenden Schiffe-Nummern deutlich anzugeben.

Angela. Abteilung  
Merseburg, Zögelsstr.

**Teilgastling**  
Damen-Kleidung  
Herren-Kleidung  
Breecheshosen  
March-Siefel  
Befwässe-Leibwäsche  
Federbeifen  
Schlafsachen  
Stieppdecken

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen  
**Conel Selimynur**  
Inh. Alfred Georgi  
Halle (Saale)  
Leipziger Straße 11, 1  
Eingang Sandberg

**Weg. Lagerüberfüllung**  
vertaufen wir zu  
einem Preis  
**30 Röden**  
**30 Schlafjimm.**  
**20 Speisjimm.**

Kommen Sie los, überzeugen Sie sich. Übernahme u. Bedarfsdeckungsscheinen aller Art.

**Möbel-Vollp.**  
Gute u. G.,  
St. Ulrichstr. 14,  
St. Klausstr. 9,  
Zabianstraße 12.

**Interieren**  
bringt Gewinn

**IST BILLIG**  
überzeugen Sie sich!

**Inventur-Verkauf**  
PRIEFEN SIE  
Innen in Qual. für den bei

**Brung Freytag**  
Halle 9, Leipziger Str. 100

Woll-Feiden-Wäsche-Stoffe  
Hadeln-Bekleidung  
Kleider, Blusen, Röcke  
für Winter  
Kleider, Kleider, Kleider, Kleider  
Kleider, Kleider, Kleider, Kleider

Gründung 1865

**Inventur-Verkauf**  
Beachten Sie bitte mein Schwenkfenster, das sagt alles!

Rinderstuh	2,50, 1,75	-95
Damenstuh	4,50, 3,50	2.90
Herrenstuh	6,90, 5,90	4.90
Stuhl-Wandstuh	4,90, 4	3.50
Stuhl-Damenstuh	8,50, 7,50	6.90

**Lipsia - Schuhhaus**  
Moritz Gebhardt  
Merseburg - Roßmarkt 5

**Kaiser's Kaffee!**

Wir bieten in jeder Preislage beste Qualitäten, die Sie zufriedenstellen.

Versuchen Sie Kaiser's Kaffee das Pfd. M. 2.-

" " "	2.40
" " "	2.80
" " "	3.-
Feinste Sorten	3.20, 3.60
Konsum-Sorte	1.80

3%o Rabatt in Marken

**KAISER'S KAFFEE GESCHAFT**

**Beamtenwöbe**  
Suche zum 1. Febr. über 1. März 1934  
Stube, Kammer, Küche mit Zubehör in Haus od. Nebengeb. Offerten unt. G. 3504 Gef.

**„Goldener Hahn“**  
Morgen  
Donnerstag  
Schlachtfest

**Blobels**  
Restaurant  
Jeden Donnerstag  
Schlachtfest  
Hauptstr. 2797

**Turn- u. Sportverein Seuna**  
Unser großer  
**Maskenball**  
findet am Samstag, dem 3. Februar, ab 7.11 Uhr im  
**Gesellschaftshaus**  
statt. Masken im Vereinsheim und beim Ballfeste Zwickau, Sonntag 4. u. 5. Febr. 1. - 2. Uhr. Eintritt 22.11 Uhr. Die Übertragungen ist gefordert. Es ladet ein Der Vorstand  
Die Straßenbahn hat Nachverkef eingeleitet

Besonders günstige Kaufgelegenheit  
im  
**Inventur-Verkauf** bei **Wäsche-Steinmetz**  
vom 1. bis 10. Februar 1934  
Halle/S. • Leipziger Straße 8

In reicher Auswahl  
**Speisezimmer**  
sollen schön und sorgfältige Arbeit  
nur von  
**Möbellabrik**  
**Reinicke & Andag**  
Halle (S.), Or. Klausstr. 40  
Fabrikation/Handel



Es ist ja möglich, daß Du Geld brauchst  
Daß Du mit tiefem Seufzer in die Welt hauchst:  
„Wo krieg' ich 20 Mark von heut' auf morgen her?“  
Du inserierst — schon hast Du  
**keine Sorgen mehr!**

Wie einfach: Man verkauft — was überflüssig und im Wege steht — durch eine Kleine Anzeige im „Merseburger Tageblatt“. Da ist es schneller, als man denkt (und gegen Bargeld!) an den Mann gebracht!

Sie heute steht wieder eine große Auswahl beste Grundstücke u. Grundstücke  
**junge Pferde**  
Jungen und kleinen Schlags präsentiert zum Verkauf. Gleichmäßig empfinden wir beide hochinteressante, abwechslungsreiche u. für den zu niedrigen Preisen. Kaufschluß jeder Gattung wird in Zahlung genommen.

**Speier & Dannenberg, Viehhandlung**  
Merseburg, Gotthardstraße 22 im „Goldenen Hahn“  
Telefon 2809 und 2600

**ALTHOFF**  
LEIPZIG  
macht ganze  
Arbeit im  
**INVENTUR-VERKAUF!**

Althoff setzt die Preise stark herab!  
Althoff räumt modische Läger gründlich!  
Deshalb morgen früh 8<sup>30</sup> zu ALTHOFF

Inventur-Verkauf vom 1. bis 10. Februar 1934



### Blick über die Arbeit.

(Fortsetzung von Seite 2.)

Der Führer gab dann einen Überblick über die bisherige Reform- und Aufbauarbeit auf allen Gebieten. In einem Viertel der Zeit, die ich mir vor der Märzwahl ausbedungen hatte, ist ein Drittel der Erwerbslosen wieder in eine nützliche Tätigkeit zurückgeführt worden. Wäre der Führer nicht der Führer unserer Arbeit gewesen, so müßten durch die Bemerkung, daß ja das ganze Volk dabei mitgeholfen habe. Jene, die in der höchsten Stufen, der uns erfüllen kann, daß es uns wirklich gelungen ist, das ganze Volk in den Dienst seiner eigenen Erneuerung zu stellen. So würde es auch möglich, auch die natürliche Produktion zu einem Umfang anzuregen, den noch vor zwölf Monaten die meisten unserer Kritiker für vollkommen ausgeschlossen hielten. Bei alledem wurde versucht, das zerstückelte Finanzleben des Reiches, der Länder und Gemeinden in Ordnung zu bringen. Der Umfang des wirtschaftlichen Wiederaufbaus ergibt sich durch die Verminderung unserer Arbeitslosen und durch die Erhöhung des gesamten Volkseinkommens.

### Von den Feinden des Reiches.

Wenn Emigranten gegen Deutschland eine leidenschaftliche Welt zu mobilisieren vermögen, dann werden ihre Taten um so härtere Beine haben, als sie aus dem Ausland kommen. Tausende adunglücklicher und ehrenwerter Männer und Frauen nach Deutschland kommen und die Wirklichkeit sehen können. Das wird auch ein Teil Ideologen glauben, daß das Rad der Geschichte zurückdrehen zu können, wird uns von bestimmten. Auch ein Teil unserer bürgerlichen Intellektuellen glaubt sich mit den harten Tatsachen nicht abfinden zu können. Allein, es ist nicht, diese wurstlose Weltgeistigkeit als Feind zu bezeichnen als sie anzunehmen. (Lachen.)

Alle Gegner umfassen in Deutschland noch keine 2/3 Millionen gegenüber mehr als 40 Millionen, die sich zu dem neuen Staat und seinem Regiment bekennen. Gefährlicher aber sind zwei Kategorien von Menschen, in denen wir eine wirkliche Bedrohung des Reiches erblicken müssen. Es sind dies 1. jene politischen Wandervogel, die stets dort auftauchen, wo zur Sommerzeit gerade gemeint wird und durch Hypozentrischen Betrug die Frage nach ihrer früheren Herkunft und Tätigkeit zu verhindern trachten. Von diesen Parasiten Staat und Partei zu sondern, wird für die Zukunft wichtige Aufgabe sein. (Aus. Zustimmung.) Eine weitere Bedrohung ist das Heer jener, die aus Erbverachtung und Verachtung auf der rechten Seite des wahren Lebens geboren wurden. Hier wird der Staat zu wahrhaft revolutionären Maßnahmen greifen müssen. Wenn dagegen besonders von konventionellen Seiten Bedenken vorgebracht werden, so habe ich folgendes zu antworten: Es wäre zweckmäßiger, richtiger und ehrlicher gewesen, in den vergangenen Jahrzehnten nicht zu tun zu haben, die das gesunde Leben bewahrt vernichten, statt gegen jene zu meutern, die nichts anderes wollen als das Krank vermeiden. (Ausrufen der Beifall.) Wer sich die Kräfte bereit erkennen lassen, die wir in unsere Hände und Ehre zu nehmen, sind wir gegen bereit, auf ihre Unerschütterlichkeit zu setzen.

Der Führer wandte sich dann an die Partei. Es ist ihr unvergängliches Verdienst.

das sie in höchstem Tempo und fast ohne jedes Unterbrechen die deutsche Erhebung durchführen und abschließen konnte.

### Wehrmacht und neues Deutschland.

Dieses Wunder war weiter aber auch nur denkbar durch die freiwillige und reifliche Zustimmung derer, die als Führer äußerster Organisations gleiche Ziele anstrebten oder als Offiziere die deutsche Wehrmacht repräsentierten. (Bravo-Rufe.) Es ist ein eingetragener geschichtlicher Vorgang, daß zwischen den Kräften der Revolution und den verantwortlichen Führern einer auf das äußerste disziplinierten Wehrmacht folgte heraldische Verbundenheit im Dienste des Volkes in Erscheinung trat, wie zwischen der Nationalsozialistischen Partei und mir, als ihrem Führer einerseits und den Offizieren und Soldaten des deutschen Reichsheeres und der Marine andererseits. (Beifall der Wehrmacht.)

Wenn der Stahlhelm in diesen zwölf Monaten mehr und mehr zum Nationalsozialismus sich, um endlich in einer Verwirklichung dieser Verbrüderung den schönsten Ausdruck zu geben, dann hat die Armee und ihre Führung in der gleichen Zeit in be-

dingungsloser Treue und Gefolgschaft zum neuen Staat gestanden und uns vor der Beschneidung überhaupt erst den Erfolg unserer Arbeit ermöglicht. Denn nicht ein Bürgerkrieg konnte Deutschland retten, sondern nur die einmütige Zusammenfassung all jener, die auch in den schlimmsten Jahren den Glauben nicht verloren hatten an das deutsche Volk und an das Deutsche Reich. Ich darf zum Abschluß dieses Jahres der größten innerpolitischen Revolution als besonderes Zeichen der gewaltigen einigen Kraft unseres Ideals noch darauf hinweisen, daß in einem Kabinett, dem im Januar 1933 nur drei Nationalsozialisten angehörten, auch heute noch alle Minister in Tätigkeit sind, ausgenommen ein Mann, der aus eigenem Willen ging und den ich zu meiner großen Freude als wirklichen deutschen Patriotin auf unserer Liste genannt weiß.

So haben die Männer der am 30. Januar 1933 gebildeten Regierung auch unter sich das erfüllt, was sie vom ganzen deutschen Volk forderten: unter Hintansetzung früherer Differenzen gemeinsam zu arbeiten für unseres Volkes Wiedererheben und unseres Reiches Ehre und Freiheit. (Zuschlender Beifall.)

## Frieden mit aller Welt.

In der Kuppelpolitik übergehend betont der Reichskanzler, daß das neue Deutsche Reich mit allen Völkern in Frieden leben wolle. Grundsätzlich sei es für die Gestaltung der Beziehungen zu anderen Völkern belanglos, welche Verfassung und Regierungsform die anderen Länder haben. Es sei aber auch die eigene Anwesenheit des deutschen Volkes, den zeitigen Gehalt und die konstitutive Form seiner Staatsorganisation und Staatsführung nach eigener Empfehlung zu wählen. (Stärk. Zustimmung.) Unter lebhaftem Beifall antwortet der Kanzler auf die jüngste Rede des russischen Staatsstellers T. L. L. Deutschland wolle seine deutschrussischen Beziehungen zu Russland weiter pflegen, es dulde aber im Deutschen Reich kommunistische Tendenzen oder Propaganda ebenso wenig, wie in Russland eine deutsche nationalsozialistische Tendenz gebildet werde. Der Kanzler begründet dann die Tatsache, daß dank der geschäftlichen Aufassung des Wirtschaftswissens in der früher unbedingten Zustand der deutsch-russischen Beziehungen besteht und ein Vertrag abzuschließen sei, auf dessen Grundlage eine nützliche Zusammenarbeit auch in wirtschafts-politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen erfolgen könne.

Zum großen Bedauern der Regierung seien die Beziehungen des Reiches zur britischen Kaiserlich-Regierung keine befriedigenden. Die Schuld liege nicht auf deutscher Seite. Deutschland denke gar nicht daran, den österreichischen Staat zu verweigern. Wenn die letzte österreichische Regierung in ihrem Sinne die nationalsozialistische Bewegung unterdrückte, so sei das ihre Sache. Schwächen zurückzusetzen werden müsse die Behauptung, daß seitens des Deutschen Reiches irgendein Angriff gegen den österreichischen Staat unternommen werde, oder auch nur geplant sei. Der Kanzler weist dann darauf hin, daß die deutsch-feindliche Emigranten-Propaganda immer in dem vom Führer und vermalten Staatschef ihre süßen Blüten treibe. Er bebauert, daß Frankreich auf den Vor-

schlag einer sofortigen Lösung der Saarfrage einzugehen sei. Die von der Reichsregierung vorgelegte neue Verfassung mit Frankreich würde dadurch erleichtert werden. Deutschland begrüße es, daß die englische Regierung ihre Hilfe zu einer solchen Verständigung zur Verfügung stelle. Die Regierung werde den neuen englischen Vorschlagsvorschlag mit allem Ernst prüfen.

Reichskanzler Adolf Hitler wiederholt am Schluß seiner Ausführungen die Erklärung, daß keine Drohung und keine Gewalt das deutsche Volk je zum Verzicht auf seine Selbstbestimmung und Ehre bewegen werde. Er schließt mit einer Einladung für den greisen Reichspräsidenten, der des Reiches ehrenwürdigster Garant sei für die uns alle bewegende Arbeit im Frieden.

Der Rede des Führers folgte die einstimmige Annahme des Belegentums über den Neuaufbau des Reiches. Mit einem dreifachen Heil auf den Führer und den Erfolg des Bonn-Beleg-Redes schloß die bedeutungsvolle Sitzung des Deutschen Reichstags am ersten Jahrestag des nationalsozialistischen Sieges.

### Böhsische Bewährung bei Abiturienten

Um die Berechtigung zum Studium.

Auf einer Lehrerkonferenz in Weimern teilte der schüringische Volksbildungsminister Bächle mit, daß Thüringen demnach eine Verordnung erlassen werde, nach der für die Abiturienten das Urteil der SS- und SA-Führung eingeholt sei, ob die Berechtigung zum Studium erteilt werde. Der Minister begründete diese Anordnung damit, daß die Berechtigung zum Universitätsstudium nicht mehr nach alten Vorschriften erteilt werden dürfe. Nicht der reiche sei der Richtige, sondern der junge Mann, der sich als Hitlerjugend oder als SA-Mann mit seinem Volk bis zum letzten verbunden fühle.

### Hiller bei Hindenburg.

Das Reichskabinett dankt Adolf Hitler.

Anlässlich des Jahrestages der Übernahme der Führung der Reichsregierung durch Adolf Hitler empfing Reichspräsident v. Hindenburg Reichskanzler Adolf Hitler zu einer persönlichen Ansprache.

Die Mitglieder des Reichskabinetts versammelten sich gestern mittig in der Reichskanzlei, um dem Reichskanzler Glückwünsche und Dank anlässlich des Jahrestages der ersten Kabinettsitzung unter Adolf Hitlers Führung zum Ausdruck zu bringen. Im Namen der Mitarbeiter sprach Reichskanzler v. Papen dem Führer die herzlichsten Glückwünsche aus und ließ in seiner Ansprache hervor, daß die Reichsminister hoch seien, an diesem entscheidenden Jahre deutscher Geschichte haben mitwirken zu dürfen.

Reichskanzler Adolf Hitler dankte den Mitgliedern des Reichskabinetts für ihre aufopfernde treue Mitarbeit und betonte, daß es heute wohl in der ganzen Welt kaum ein Kabinett gebe, das so homogen sei und so vertrauensvoll zusammenarbeitet wie das deutsche Reichskabinett.

### Daladier findet Gegnerschaft.

Ministerpräsident Daladier hat folgende Ministerliste zusammengestellt und sich mit den nachstehenden Mitgliedern seines fünftägigen Kabinetts ins Gespräch gegeben, um sie dem Präsidenten der Republik vorzustellen: Ministerpräsident Daladier; Justizminister und Staatsanwaltschaft: Daladier; Innenminister: Daladier; Außenminister: Daladier; Finanzminister: Daladier; Kriegsmarine: Daladier; Reichsminister für öffentliche Beziehungen und Kolonien: Daladier; Senator.

Die Kabinettsbildung fand bei den Senatoren allgemein eine günstige Aufnahme. Man zeigte sich keineswegs ablehnend der Tatsache gegenüber, daß Daladier Wert darauf gelegt hat, sich mit jungen Kräften zu umgeben. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß die Regierung im Senat eine Mehrheit finden wird.

### Tardieu gegen Daladier.

Die Kammerfraktion des republikanischen Zentrums (Gruppe Tardieu) hat eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt: Die Gruppe ist der Ansicht, daß das Kabinett Daladier mehr die Voraussetzungen für eine energische Handlung im Sinne der moralischen Wiederherstellung erfüllt, nach den politischen, finanziellen und internationalen Notwendigkeiten gerecht wird oder dem Willen des Volkes entspricht. Die Gruppe beschließt daher, dem Kabinett das Vertrauen zu verweigern.

Eigentum, Druck und Verlag: Weimarer Druck- und Verlagsanstalt G.m.b.H. in Weimern, Schleierstraße 4. Hauptvertriebsleiter: Wilhelm Eickendorfer, Vertreter: Werner Müller. — Verantwortlich für Politik, Redaktion, Anzeigen und Verlag: Wilhelm Eickendorfer, für Buchdruck, Druck und Vertrieb: Werner Müller, beide in Weimern. Mit dem Einverständnis des Verlags: Gerhard Schmidt, Weimern, Post. XII, 25, Ausgabe Weimarer Tagblatt, Weimern 6470. Ausgabe Gera, Post. VIII, 24, Ausgabe Weimarer Zeitung, Weimern 7140. Ausgabe Eisenacher Zeitung, Eisenach 6200. Insgesamt 80 230.

...das Februar-Ereignis.

**INVENTUR-VERKAUF**

vom 1.-10. Februar

HUTH HALLE

# Morgen geht die Schranke auf!

Morgen sind Ihrer Kauflust keine Schranken mehr gesetzt, morgen können Sie kaufen, was Ihr Herz begehrt. In fast allen Abteilungen unseres Hauses haben wir zwecks rascher Räumung der Saisonbestände **starke Preisherabsetzungen** vorgenommen. — Seien Sie pünktlich zur Stelle **Donnerstag, 1. Febr., früh 8<sup>30</sup>, beginnt der**



Unsere Inventur-Verkaufs-Angebote gehen Ihnen durch die Post zu!

## INVENTURVERKAUF **Conitzer** MERSEBURG

### Vom 1.—10. Februar 1934 Inventur - Verkauf

Aus meinen Beständen können Sie sich jetzt **billig** einkaufen  
**Rest- und Einzelpaare** Damen-Halbschuh von **2.90** an  
 Herren-Halbschuh von **4.90** an  
 Kinder-Halbschuh von **— .90** an  
 Kamelhaar-Artikel, sowie Überschuhe **extra billig**

**Richard Schmidt jun.**  
 Schuhmachermeister **Ander Geisel 3**  
 Bitte Schaufenster beachten

Vom 1. bis 10. Februar  
**Inventur-Verkauf**  
**Theodor Freytag**  
 Merseburg - Roßmarkt 1

**Geschäftsübernahme d. Mühle Oberbeuna**  
 Einer geehrten Kundschaft von Oberbeuna und Umgegend gebe ich hiermit bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage die **Betriebsführung der Mühle Oberbeuna** übernommen habe.  
 Indem ich hoffe, daß mir das von meiner Kundschaft in früheren Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder zuteil wird, werde ich bestrebt sein, nur durch gute und reelle Bedienung allen Anforderungen gerecht zu werden.  
 Hochachtungsvoll  
**August Benz, Mühlenbesitzer**

**Das ist der Sinn des Inventur-Verkaufes**

mit unseren vielen, allzuvielen Waren aufzunehmen. Sie mögen davon teilhaben, Sie können gewiß die schönsten Waren gut gebrauchen und Sie sollen Sie auch zu höchst bezahmbaren Preisen erhalten.

Es ist die gleiche gute Bedienung wie stets, es sind die gleichen bewährten Qualitäten wie immer, nichts hat sich geändert nur der Preis.

**Gute Ware**

Beginn: Donnerstag, d. 1. Febr.  
 Ende: Sonntag, den 10. Febr.

**Karl Zänzer**  
 Merseburg

Unser diesjähriger

# Inventur-Verkauf

findet vom 1. bis 10. Febr. statt und bietet für Alle, die gute Qualitätswaren ungemein billig kaufen wollen eine

## selten günstige Kaufgelegenheit

Unsere Bestände in

**Damen-Mänteln, Kleidern  
 Blusen, Röcken  
 Pelzkragen, Hüten  
 Taschen, Putzartikel  
 Schirmen, Strick-Kleidern  
 Pullovern, Herren- und Knaben-Konfektion, Herrenartikeln  
 Kleiderstoffen, Seidenstoffen  
 Mantelstoffen, Teppichen  
 Dekorationen und Gardinen**

sind noch sehr reichhaltig.

Besonders sind alle die Waren, die dem Modewechsel unterliegen sowie alle Reste und Restbestände, die für die neue Saison nicht weitergeführt werden sollen

### außerordentl. tief herabgesetzt

Beachten Sie unsere Fenster-Auslagen und kommen Sie rechtzeitig, möglichst vormittags zu uns, da erfahrungsgemäß am nachmittag der Andrang immer groß ist.

# Dobkowitz

Kein Umtausch! Keine Auswahlsendungen! Barverkauf!

Das Geschäft ist während dieser Zeit durchgehend von 9—19 Uhr geöffnet.

Annahme sämtlicher Bedarfsdeckungscheine

**Butter**  
 hervorragender Güte und Wohlgeschmack

**Butter-Krause**

Morgen früh beginnt der große  
**Inventur-Verkauf**  
 im  
**Schuhhaus Grahmann**  
 Adolf-Hitler-Straße 17

**Inventur-Verkauf**  
 vom 1.—10. Februar für  
 Pullover, Jacken, Westen  
 Strümpfe, Trikot-Unterwäsche, Wollschals, Mützen, Handschuhe

**Martha Schladitz**  
 Markt 21

**INVENTUR-VERKAUF** vom 1. bis 10. Februar  
 Rest- u. Einzelpaare von **2.90** Mk. an

**Marschstiefel** in groß. Auswahl zu billigen Preisen

**Kurt Schmidt**  
 Schuhmachermeister ● Neumarkt 2

**Inventur-Verkauf**  
 vom 1. bis 10. Febr.

**W. Marie Müller**

Spezialgeschäft für Schirme  
 Stöcke u. Handschuhe

Nach langjähriger Tätigkeit als Rechtsanwält- und Notariatsbürovorleiter habe ich heute ein

**Büro f. Rechtssachen**  
 Grundbüds., Hypothekenermittlung, Hausverteilungen und Zinsberechnung möglich.

**Hermann Kolbitz, Merseburg**  
 Rostler 3  
 Sprengel 8 bis 13 und 15 bis 19 Uhr.

**Inventur-Verkauf**  
 vom 1. bis 10. Februar 1934 bringen wir zu selten günstigen Gelegenheitspreisen

Bouclé-Teppiche ca. 200/300 cm 24 <sup>50</sup>	Haargarn-Teppiche ca. 200/300 cm . . . 28.75 ca. 160/240 cm 21 <sup>00</sup>	Wollplüsch-Teppiche ca. 200/300 cm 49 <sup>00</sup>	Wollplüsch-Brücken ca. 90/130 cm 10 <sup>50</sup> Haargarn-Läufer ca. 67 cm breit 1 <sup>85</sup>
Couch- u. Divanbezüge ca. 130 cm breit, pro m von 1 <sup>40</sup> an	B.w. Mokettbezugstoff ca. 130 cm breit, pro m 3 <sup>50</sup>	Künstler-Gardinen Halbstores	Scheuerlischer . . . 0.13 Wachstuchdecken . . . 1.00 Kokosabtreter . . . 0.55

**Arnold & Troitzsch**  
 Gr. Ulrichstraße 1 Halle an der Saale Ecke Kleinschmieden

